



TOP 10 LÄNDER

- 1** COOKINSELN 14
- 2** NORWEGEN 20
- 3** MAURITIUS 26
- 4** BELIZE 32
- 5** SLOWENIEN 38
- 6** ANGUILLA 44
- 7** OMAN 50
- 8** NEPAL 56
- 9** MALAWI 62
- 10** ÄGYPTEN 68





COOKINSELN

01



GUT ZU WISSEN

UTC -10



Cookinseln-Dollar

Māori der Cookinseln,
EnglischAir New Zealand fliegt
direkt von Auckland
nach Rarotonga.• www.cookislands.travel• www.cookislands.news.com• *Patterns of the Past: Tattoo Revival in the Cook Islands*Therese Mangos und
John Utanga (nur auf
Englisch)

Authentische polynesishe Traditionen vereinen sich auf den Cookinseln mit mutigen, wegweisenden Konzepten für die Zukunft des Südpazifiks. Vielfältige Landschaften in den Weiten des weltgrößten Ozeans versprechen Abenteuer, kulturellen Austausch und kulinarische Köstlichkeiten. Für die Rückkehr der Touristen nach der Corona-Pause hat der Inselstaat innovative Nachhaltigkeits-Strategien entwickelt – um sich als spannendes und überraschendes Reiseziel zu präsentieren.

ABGESCHIEDEN IM SÜDPAZIFIK

Willkommen in einem der abgelegensten Länder der Welt – die 15 Vulkaninseln mit einer Fläche von nur 240 km² liegen weit verstreut über die 2 Mio. km² Polynesiens. Rarotonga, die größte und bevölkerungsreichste Insel, bietet das meiste kosmopolitische Flair. Besonders in der entspannten Hauptstadt Avarua verschmilzt Tradition auf angenehme Weise mit Café-Kultur und einer aufstrebenden Kunsthandwerk- und Bio-Food-Szene. Während sich die Insel Aitutaki um eine der atemberaubendsten Lagunen des Südpazifiks schmiegt, ist Atiu ein von Riffen umgebener und mit Kalksteinhöhlen gespickter Felsen. Weit abseits der Hauptinsel erlebst du auf den verschlafenen Eilanden Mitiaro, Ma'uke und Mangaia polynesishe Kultur. Noch weiter entfernt von Rarotonga liegen die dünn besiedelten Atolle, die den Rest der Nation ausmachen, etwa Manihiki, wo sich das Leben um die Perlenzucht dreht.

FAHRPLAN ZUR NACHHALTIGKEIT

Seit mehreren Jahren arbeiten die Cookinseln intensiv daran, den Tourismus nachhaltiger zu gestalten. Der mehr als 1,9 Mio. km² große Meerespark Marae Moana („heiliger Ozean“) wurde Mitte 2017 eingerichtet und ist das größte Schutzgebiet der Welt. In den gesetzlich verankerten Schutzzonen, die sich 93 km weit um jede der 15 Inseln erstrecken, ist kommerzielle Fischerei und die Ausbeutung des Meeresbodens verboten. Im Rest des Meeresparks müssen Fischfang und die Erkundung des Meeresbodens nachhaltig sein.

Auch die „Fossil Free“-Initiative ist ein Zukunftsprojekt der Cooks: 13 der Inseln haben Dieselgeneratoren komplett abgeschafft; dafür wächst die Nutzung erneuerbarer Solarenergie im ganzen Land.

Als Teil des „Te Kaveinga Nui National Sustainable Development Plan“ strebt die Regierung einen Ausgleich der Umweltauswirkungen an, die durch die Abhängigkeit vom